missio

# 2024

## Jahresbericht

www.missio.at

*„Diejenigen, die gerne helfen, die für den anderen da sind, die haben ein glückliches Leben. Die schönsten Jahre sind die, in denen man am meisten helfen kann."*

**Pater Johann Kiesling (1934-2024); Salesianer Don Boscos, über 40 Jahre Missionar in der Dem. Rep. Kongo**

# **Liebe Freundinnen und Freunde** von Missio Österreich!

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf ein ereignisreiches Jahr 2024 zurück, in dem wir gemeinsam mit Ihnen viel bewegen konnten.

Aufgrund des großen Erfolgs 2023 haben wir unser Musical „Pauline – Mut verändert die Welt" nochmals auf die Bühnen Österreichs gebracht. Die Lebensgeschichte unserer Seligen Gründerin Pauline Marie Jaricot hat erneut Tausende Menschen – Jung und Alt – berührt und inspiriert. Ihr Mut lebt in unserem gemeinsamen Einsatz weiter.

Zum Weltfrauentag am 8. März luden wir die langjährige Missio-Projektpartnerin Katherine Sapna nach Österreich ein. In ihrer Heimat Pakistan kämpft die mutige Katholikin für ihre unterdrückten und misshandelten Schwestern und Brüder. Ich war selbst schon vor Ort und habe gesehen, wie Christinnen und Christen dort leben. Die dramatische Situation der christlichen Minderheit in Pakistan und besonders die der Frauen sorgte für breite Aufmerksamkeit in Medien und Politik. Ich bin dankbar, dass wir durch den Besuch von Katherine Sapna so vielen Menschen in Österreich die Augen für die schlimme Lage der Christen in Pakistan öffnen konnten. Und Dank Ihrer Spenden konnten wir die wichtige Arbeit unserer Projektpartnerinnen und -partner vor Ort großzügig unterstützen.

Auf Madagaskar wirkt eine weitere Powerfrau, mit der wir von Missio Österreich schon seit Jahren zusammenarbeiten. Im Hochland der Insel baut Taratra Rakotomamonjy, Generalsekretärin der Organisation Vozama, Schulen und Brunnen in den abgelegenen Dörfern und pflanzt jährlich tausende Bäume. Dank Ihrer großzügigen Unterstützung können noch mehr Kinder auf Madagaskar die Schule besuchen und haben die Chance der bitteren Armut zu entfliehen. Wir haben Madame Taratra für ihren Einsatz mit dem „Emil" in der Kategorie „Hero of Charity" ausgezeichnet.

Im Südsudan haben wir hunderte Kinder vor dem Verhungern gerettet. Im Libanon konnten unsere Projektpartner dank Ihrer Hilfe die Opfer, die bei den Angriffen auf das Land alles verloren hatten, schnell mit den notwendigsten Dingen versorgen. Sie sehen, unsere Projektpartner helfen den ärmsten und notleidenden Menschen dank Ihrer Unterstützung auf vielfältigste Weise. Ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Großzügigkeit! Gemeinsam machen wir unsere Welt ein Stück weit besser.

Besonders freue ich mich, dass wir auch 2024 erneut den Austria.On.Missio-Award „Emil" an vier inspirierende Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland vergeben konnten. Ihr engagierter Einsatz für Gott und die Mitmenschen ist für mich persönlich eine große Ermutigung und Motivation.

Mit Freude überreichen wir Ihnen unseren Jahresbericht 2024.. Ohne Ihr Wirken wäre unsere Arbeit nicht möglich! Gott möge es Ihnen reichlich vergelten!

Gottes Segen,

Ihr

Pater Dr. Karl Wallner,
Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Österreich

Coverbild: Jean Claude und seine Freunde haben Grund zur Freude. Dank tatkräftiger Ordensschwestern müssen sie nicht mehr auf den Straßen von Madagaskars Hauptstadt Antananarivo leben und können die Schule besuchen.

04 Wir alle sind Missio
05 5 Aufgaben
06 Austria.On.Mission-Award
08 Zahlen und Fakten
10 Projektbeispiele
12 Kirche im Einsatz für die Unterdrückten
14 Danke für Ihre Hilfe!
16 Weltmissions-Sonntag 2024
18 Priesterpatenschaften / Mess-Stipendien
20 Zahlen und Fakten
22 Mission in Österreich
24 Finanzbericht 2024
26 Wir sagen DANKE
27 Adressen / Spendengütesiegel

# **Wir verändern** gemeinsam die Welt

Die Päpstlichen Missionswerke sind die Hilfswerke des Papstes.

Die Päpstlichen Missionswerke (Missio) wirken seit 1922 in 150 Ländern der Welt. Als eine der zehn größten Spendenorganisationen in Österreich engagiert sich Missio Österreich mit Papst Leo XIV. an der Spitze für die Stärkung der wachsenden Weltkirche in den ärmsten Ländern der Welt. Wir setzen das Credo des Papstes konkret um. Missio geht gemeinsam mit den kirchlichen Partnern vor Ort an die Ränder dieser Welt: zu den Ärmsten, zu den Hungernden, zu den Notleidenden, zu den Kindern, zu den Kranken.

Die Gründerin der Päpstlichen Missionswerke, die selige Pauline Marie Jaricot, hat den Päpstlichen Missionswerken zwei Werkzeuge in die Hand gegeben, um die Welt zu verändern: Gebet und Spende. Seit mehr als 100 Jahren lebt Missio dieses Charisma konkret – durch Hilfsprojekte, Gebetsinitiativen, Kampagnen, missionarische Aktionen und vieles mehr.

**Wir setzen Ihre Spenden mit größter Sorgfalt und Effizienz ein:**
Lediglich 4,5 % unserer Gesamtausgaben entfallen auf Verwaltung.

## Kinderschutz bei Missio Österreich

In der Arbeit von Missio Österreich im In- und Ausland haben der Einsatz für Kinder und der Schutz ihrer Rechte höchste Priorität. Die vorliegende Kinderschutzrichtlinie legt fest, nach welchen Prinzipien Missio mit seinen Partnern zusammenarbeitet, um Kinderrechte weltweit verwirklichen und wahren zu können. Dazu gehören unter anderem: Sensibilisierung der Projektpartner und gemeinsame Fortbildungsprogramme, in die möglichst viele lokale Organisationen, Gemeinschaften und Gruppen einbezogen werden. Darüber hinaus sieht das Regelwerk ein schnelles Eingreifen bei akuten Kinderrechtsverletzungen vor. Hier finden Sie weitere Informationen: **www.missio.at/kinderschutzrichtlinien**

*„Tatsächlich sind die Päpstlichen Missionswerke das „wichtigste Mittel", um bei allen Getauften ein missionarisches Verantwortungsbewusstsein zu wecken und kirchliche Gemeinschaften in Gebieten zu unterstützen, in denen die Kirche noch jung ist."*

**Papst Leo XIV.**

# Unsere 5 Aufgaben

## 1 Wir stärken die wachsende Weltkirche

Die Kirche in Afrika, Asien und Lateinamerika lebt! Und sie wächst. Früher ist der Blick auf die armen Kirchen des Südens bedrückend gewesen, heute bieten sie einen großen spirituellen Reichtum.

## 3 Wir sorgen für die Priester von morgen

Priester in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien stehen vor einer Fülle von Herausforderungen: Neben ihrem priesterlichen Dienst sind sie oft die erste Anlaufstelle für Kranke und Hilfesuchende.

Jesus Christus ist die Basis unseres Tuns, das Kreuz das Symbol der Liebe Gottes.

missio

## 2 Wir retten die Ärmsten vor Ort

Wir leisten Soforthilfe und unterstützen den Wiederaufbau nach Katastrophen. Mit unseren kirchlichen Partnern vor Ort stabilisieren wir die Lebenssituation der Menschen schnell und nachhaltig.

## 4 Wir helfen Kindern in die Zukunft

In Afrika gibt es ein weises Sprichwort: „Wer eine Schule eröffnet, schließt ein Gefängnis." Die Kinder im Globalen Süden haben nur dann Zukunft, wenn sie lernen können und eine Berufsausbildung bekommen.

## 5 Wir wirken selbst missionarisch

Die Kirche in Afrika, Asien und Lateinamerika boomt. Diese Dynamik nehmen wir für unsere Arbeit hier in Österreich mit. Wir wollen in den Menschen den Herzschlag für die Mission wecken.

# Missionarische Nächstenliebe
## im Rampenlicht

Missio Österreich ehrt seit fünf Jahren Missionare, Projektpartner, Unterstützer und Wegbegleiter mit dem „EMIL" – dem Austria.On.Mission-Award. Die jährliche Verleihung des Bronzeesels bringt Weltkirche auf die Bühne und vernetzt Missions-Begeisterte.

Georg Mayr-Meinhof, **Österreich**

### Missionary in Austria

**Diakon Georg Mayr-Melnhof** wurde als Gründer der Lorettogemeinschaft mit dem EMIL geehrt. Ergriffen von den Erlebnissen von einer Wallfahrt nach Medjugorje gründete Georg Mayr-Melnhof gemeinsam mit Freunden die Lorettogemeinschaft. Was vor über 40 Jahren als kleiner Gebetskreis in Wien begann, ist heute eine Gemeinschaft mit rund 800 Mitgliedern in Österreich, Deutschland, der Schweiz, Südtirol und London. Seit dem Jahr 2000 veranstaltet Loretto jährlich das „Fest der Jugend" zu Pfingsten, das mittlerweile in 30 Städten im gesamten deutschsprachigen Raum organisiert wird.

### Missionary from Austria

Die Niederösterreicherin **Schwester Elisabeth Brunmayr** wirkt seit 2002 in der ugandischen Diözese Mityana und unterstützt dort die Ärmsten der Armen. Gemeinsam mit ihren Mitschwestern vom Orden der Marienschwestern vom Karmel gründete die 74-jährige vor 22 Jahren eine Missionsstation und ein Bildungshaus. Dank Unterstützung aus Österreich wurde das Bildungshaus für die lokale Bevölkerung eine wichtige Einrichtung, wo sie Schulungen zu Gesundheit, nachhaltiger Landwirtschaft und Wasserversorgung erhalten und so als Multiplikatoren für die Region agieren.

Schwester Elisabeth Brunmayr, **Uganda**

### Hero of Charity

Der Titel „Hero of Charity" ging an **Taratra Rakotomamonjy**, Generalsekretärin der madagassischen Organisation VOZAMA. Sie engagiert sich mit ihrem Team für die Schulbildung von über 11.700 Kindern im Hochland Madagaskars. VOZAMA baute über 670 Vorschulen in abgelegenen Regionen, fördert Umweltschutz durch Aufforstung (über 1 Million gepflanzte Bäume) und bietet den Familien Schulungen zu Gesundheit und Landwirtschaft. Taratra Rakotomamonjy kehrte nach ihrem Studium in Frankreich bewusst nach Madagaskar zurück, um der extremen Armut aktiv entgegenzuwirken.

Taratra Rakotomamonjy, **Madagaskar**

### Star of Missionary

Seit vielen Jahren ist das Stift Admont eng mit den Päpstlichen Missionswerken in Österreich durch die Unterstützung der Priesterausbildung in den Ländern des Globalen Südens verbunden. **Abt Gerhard Hafner** ist seit 2017 der 68. Abt des Stifts und fördert gemeinsam mit seinen Mitbrüdern die Priesterausbildung in den ärmsten Diözesen der Welt. In der Diözese Popokabaka, in der Demokratischen Republik Kongo, wurde erst vor einigen Jahren ein kleines Priesterseminar ins Leben gerufen, um die vielen Berufungen in dieser sehr armen Region ausreichend fördern zu können. Ganz im Geiste des Heiligen Benedikts wurde Abt Gerhard zu einem großzügigen Unterstützer des Projektes.

Abt Gerhard Hafner, **Stift Admont**

**642** **PROJEKTE wurden weltweit von Missio unterstützt.**

**AFRIKA**
7.304.244 Euro — **342 Projekte**

**AMERIKA**
378.639 Euro — **68 Projekte**

**ASIEN**
2.753.645 Euro — **163 Projekte**

**EUROPA**
810.678 Euro — **63 Projekte**

**OZEANIEN**
50.208 Euro — **6 Projekte**

---

**11.297.414,23** Euro

**Mit dieser Summe haben wir den Aufbau und die Arbeit der Kirche in den ärmsten Ländern unterstützt.**

**Die Weltmissions-Sonntag-Sammlung (WMS) 2024 erzielte**

**1.230.383,25** **Euro.**

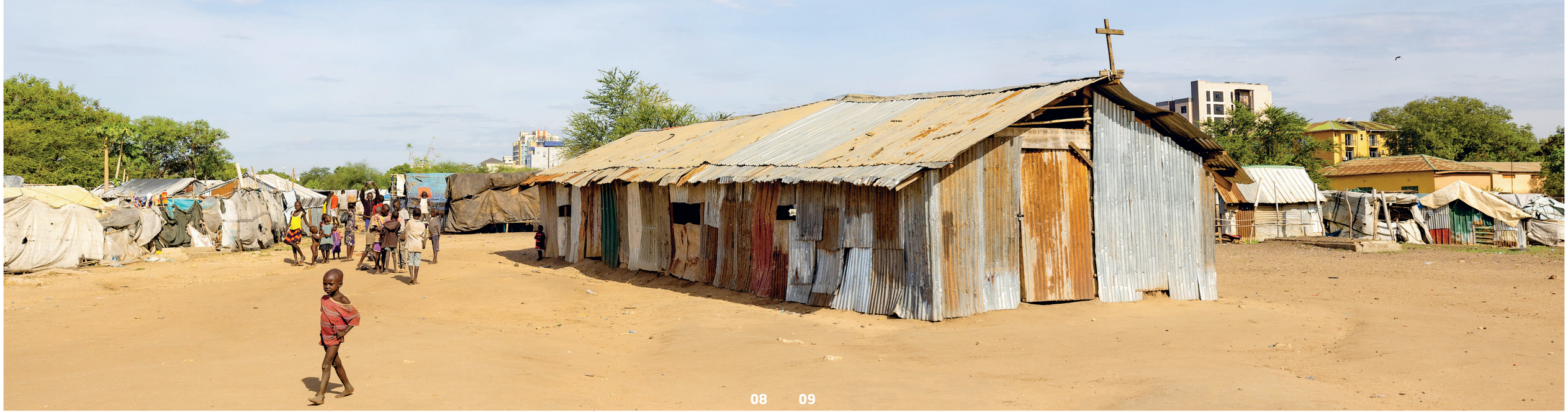
**Ergebnisse der WMS-Kollekte in den Diözesen (in Euro)**

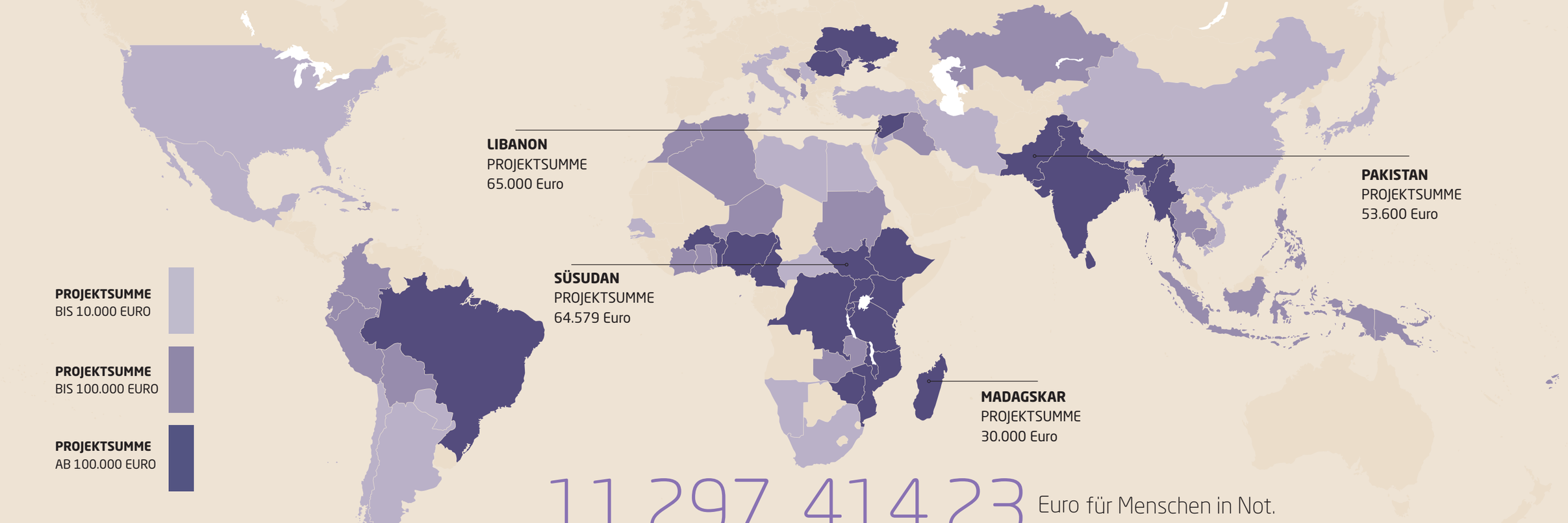
| | |
|---|---|
| **56.891,01** | Diözese Eisenstadt |
| **60.847,34** | Diözese Gurk-Klagenfurt |
| **72.589,53** | Erzdiözese Salzburg |
| **77.463,35** | Diözese Innsbruck |
| **74.288,87** | Diözese Graz-Seckau |
| **83.882,06** | Diözese Feldkirch |
| **114.969,43** | Diözese St. Pölten |
| **179.490,77** | Erzdiözese Wien |
| **273.412,89** | Diözese Linz |
| **236.548,00** | andere WMS-Spenden |

---

**In diesen Bereichen war Missio 2024 aktiv** (Fördergelder in Prozent)

- **38,33 %** Bildung
- **27,94 %** Soziales
- **10,05 %** Mess-Stipendien
- **8,61 %** Gesundheit
- **6,10 %** Katastrophenhilfe
- **2,89 %** Aufbau kirchlicher Infrastruktur
- **2,79 %** Menschenrechte/Anwaltschaft
- **1,86 %** Wasser
- **1,43 %** Umwelt/Landwirtschaft






# 11.297.414,23 Euro für Menschen in Not.

## PAKISTAN

HILFE FÜR VERFOLGTE CHRISTEN
Projektsumme: 53.600 EURO

Verfolgt, entführt, wegen Blasphemie angeklagt und ins Gefängnis gesteckt – die christliche Minderheit in Pakistan leidet unter religiös motivierter Schikane und hat vor Gericht kaum Chancen. Missio-Projektpartnerin Katherine Sapna und ihr Team von „Christians´ True Spirit" (CTS) helfen den verfolgten Christen und deren Familien. Besonders kümmert sich Sapna um Frauen und Mädchen, die zwangsverheiratet und zur Konversion zum Islam gezwungen wurden. Bei CTS finden die Opfer Schutz und rechtlichen Beistand. Die Mädchen erhalten außerdem eine Berufsausbildung, damit sie sich ein neues Leben aufbauen können.

## MADAGASKAR

SCHULBILDUNG BRINGT ZUKUNFT
Projektsumme: 30.000 EURO

Madagaskars Analphabetenrate liegt bei rund 25 Prozent. Die große Armut macht für viele Kinder den Schulbesuch unmöglich – und das trotz staatlicher Schulpflicht! Als Antwort auf diese unglaubliche Not wurden im Hochland von Madagaskar in der Provinz Fianarantsoa in bereits mehr als 400 Dörfern kleine Vorschulen errichtet. „Ein Kind in der Schule und das Dorf startet durch", erklärt Missio-Projektpartnerin Taratra Rakotomamonjy. In den Schulen erwerben die Kinder Grundkentnisse für eine bessere Zukunft. Steht die Dorfgemeinschaft hinter der Schule, kann in einem weiteren Schritt der Bau eines Brunnens oder die Aufforstung eines Abschnitts der Savanne begonnen werden.

## LIBANON

NOTHILFE FÜR FAMILIEN
Projektsumme: 65.000 EURO

Bei den Angriffen auf den Libanon verloren unzählige Familien nicht nur ihr Zuhause sondern auch Familienmitglieder. Tausende flohen in die Hauptstadt Beirut. Die „Barmherzigen Schwestern von Jesus und Maria" kümmerten sich um die traumatisierten Menschen, versorgen sie mit Nahrungsmitteln, Kleidung und Matratzen. Der einbrechende Winter machte die Hilfe der Schwestern noch dringender notwendig. Dank der schnellen Unterstützung aus Österreich konnte hunderten Familien geholfen werden.

## SÜDSUDAN

MAHLZEITEN FÜR DIE JÜNGSTEN
Projektsumme: 64.579 EURO

Die Lage im jüngsten Staat der Welt ist dramatisch: Auf den Bürgerkrieg folgte eine schwere Zeit politischer Unruhen, zudem wechselten sich Dürreperioden mit Überschwemmungen ab. Am härtesten trifft es dabei, wie so oft, die Schwächsten der Gesellschaft: Hunderttausende Kinder im Südsudan sind mangelernährt. Im Baby-Ernährungszentrum in der Nähe der Hauptstadt Juba versorgen wir gemeinsam mit der unserem Projektpartner Bertram Kuol und der Vinzenzgemeinschaft dreimal in der Woche 300 Babys unter fünf Jahren mit einer ausgewogenen Mahlzeit. So wird Unterernährung und Krankheiten durch fehlende Nährstoffe entgegengewirkt.

## DER WEG IHRER SPENDE

### 1. Ihre Spende kommt an

Ob per Zahlschein, Online-Spende, Dauerauftrag oder Testament – Ihre Unterstützung erreicht uns sicher.

- Spenden sind steuerlich absetzbar
- Ihre Daten sind sicher
- Ihre Spende wird verantwortungsvoll verwendet

### 2. Sorgfältige Prüfung & Transparenz

Ihre Spende wird entsprechend dem Zweck geprüft und zugewiesen.

- Kontrolliert durch unabhängige Stellen
- Spendengütesiegel garantiert Sicherheit
- Transparente Mittelverwendung

### 3. Wir arbeiten eng mit lokalen Kirchen und Projektpartnern in Afrika, Asien und Lateinamerika zusammen.

- Bedarfsgerechte Planung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Langfristige Perspektiven schaffen

### 4. Hilfe, die wirkt

Ihre Spende ermöglicht konkrete Hilfe:

- Stärkung der wachsenden Weltkirche
- Hilfe für die Ärmsten vor Ort
- Hilfe für Kinder
- Ausbildung von Priestern

### 5. Rückmeldung & Wirkung

Wir berichten transparent über den Einsatz Ihrer Spende.

- Persönliche Dankbriefe
- Jahresbericht mit Projekteinblicken
- Wirkungskontrollen und Projektbesuche
- Ihr Vertrauen zählt!

*Ein herzliches Vergelt's Gott!*

# Kirche im Einsatz
## für die Unterdrückten

Im Kampf gegen Menschenhandel in Nepal und Mosambik, in der Friedensförderung in Burkina Faso, durch inklusive Schulbildung in Tansania oder Anwaltschaft für fälschlich Beschuldigte in Pakistan – gemeinsam mit Projektpartnerinnen und -partnern vor Ort verhilft Missio Österreich den Ärmsten und Schwächsten weltweit zu ihrem Recht. Um auf die Situation von Christinnen und Christen in Pakistan aufmerksam zu machen und die Hilfsaktionen der Kirche aufzuzeigen, lud Missio die pakistanische Menschenrechtsaktivistin und Missio-Projektpartnerin Katherine Sapna zum Weltfrauentag 2024, am 8. März, nach Österreich ein.

**PROJEKTORT**
Lahore, Pakistan

**PROJEKTPARTNER VOR ORT**
Katherine Sapna

**UNTERSTÜTZTE PERSONEN**
400

**PROJEKTSUMME 2024**
53.600 Euro

### OHNMÄCHTIGE MINDERHEIT

Christinnen und Christen stehen ganz unten in Pakistans Gesellschaft. Offiziell garantiert die Verfassung der „Islamischen Republik" Religionsfreiheit. In der Realität wird sie jedoch von der muslimischen Bevölkerungsmehrheit untergraben. Den drei bis vier Millionen Christinnen und Christen im Land bleibt die Teilhabe an der Justiz verwehrt.

In Pakistan steht auf Beleidigung des Propheten Mohammed und des Koran die Todesstrafe. Jährlich geraten dutzende Christinnen und Christen durch falsche Anschuldigungen in die ungerechte und meist ausweglose Gesetzesmühle. Oftmals sitzen sie jahrelang in den staatlichen Gefängnissen, ohne Rechtsbeistand und ohne Prozess.

### Katherine Sapna – eine Kämpferin für Menschenrechte

Allein in der westlichen Region Pandschab befinden sich über 500 Menschen aufgrund der Blasphemiegesetze in Haft. Meistens stehen islamistisch geprägte Mobs am Anfang einer Verurteilung. Der christlichen Minderheit fehlt es an Bildung und finanziellen Mitteln, um sich vor juristischen Anklagen zu schützen.

### Vom Schicksal, Christ zu sein

In Pakistan leben drei Millionen Christinnen und Christen. Das macht zwei Prozent der Gesamtbevölkerung aus. Der muslimischen Mehrheit gelten sie als „Ungläubige" und als „unrein". Die unterdrückte christliche Minderheit findet außerhalb der Ziegeleien, Müllhalden oder Kloaken kaum eine berufliche Möglichkeit. Besonders Frauen haben in der Gesellschaft einen schweren Stand: Häufig werden sie zu Opfern von Entführungen, Gewalt, Zwangskonversionen oder sexueller Misshandlung.

### Anwältin der Unterdrückten

Seit vielen Jahren ist Katherine Sapna in Pakistan Projektpartnerin von Missio Österreich. Sie steht der Organisation „Christians' True Spirit" (CTS) vor. Durch die Organisation erhalten Christinnen und Christen Zugang zu rechtlichem Beistand, aber auch die Möglichkeit sich durch Bildung einen Platz in der Gesellschaft zu erkämpfen. Katherine Sapna und ihr Team betreiben Schutzhäuser, in denen Frauen Zuflucht vor Gewalttätern finden. Durch eine Berufsausbildung will CTS den traumatisierten Frauen und Mädchen den Weg zurück ins Leben erleichtern.

*„Die Geschichten der Frauen und Mädchen machen mich traurig und wütend zugleich. Sie lassen mich zur Kämpferin werden. Ich tue alles, damit Verbrechen gegen Christen geahndet werden. Ich bin dankbar für das Interesse der österreichischen Politik und Medien. Das stärkt unsere Arbeit!"*

**Katherine Sapna**

*„Wir danken Missio Österreich und allen Spenderinnen und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung und ihre wertvolle Hilfe. Vielen Dank für das, was ihr bereits getan habt und noch tun werdet. Möge Gott, der sich an Großzügigkeit niemals übertreffen lässt, euch das Vielfache eurer Wohltaten zurückgeben und euch reichlich segnen!“*

**Schwester Odette Tapsoba,**
**Diözese Kaya, Burkina Faso**

*„Missio Österreich unterstützt uns mit großer Professionalität und Begeisterung dabei, den Bedürftigsten unserer Diözese nachhaltig zu helfen. Allen Spenderinnen und Spendern von Missio, die diese Welle der Solidarität über die Kontinente hinweg möglich gemacht haben, möchte ich meinen tiefen Dank aussprechen. Ihre Unterstützung ehrt uns und verpflichtet uns zugleich.“*

**Bischof Emmanuel Abbo,**
**Diözese Ngaoundéré, Kamerun**

*„Danke Missio Österreich für die Unterstützung! Ohne euch könnte ich mein Studium nicht abschließen und gleichzeitig für meine Familie sorgen. Eure Großzügigkeit und eure Unterstützung sind eine große Inspiration für mich.“*

**Sharoon Javed,**
**Begünstigter aus Pakistan**

# Danke!

*„Die Mission ist mir von Kindheit an ein ganz großes Anliegen und Missio Österreich sorgt für eine sorgfältige Verwendung der Spenden. Das Krankenhaus in Mosambik wird von Missio Österreich gemeinsam mit Benediktinern aus Tansania errichtet – und ich bin selbst Benediktiner. Zusätzlich ist mein Taufnamenspatron der Heilige Karl Borromäus. Da liegt es auf der Hand, dieses große Projekt zu unterstützen.“*

**Pater Antonius Philipsky,**
**Benediktiner im Stift Göttweig und Unterstützer des Sankt Karl Borromäus-Krankenhauses**

*„Ich danke Missio Österreich im Namen der Jugendlichen hier am Stadtrand von Goiânia, dass sie die Jugendpastoral im Missionarischen Jugendzentrum „Schwester Luise“ unterstützt. So können wir den Jugendlichen in der von Armut geprägten Peripherie der Großstadt die Möglichkeit geben, durch die wöchentlichen Jugendgruppen, durch Jugendlager, Besinnungswochenenden und anderen Aktivitäten persönlich zu wachsen und ihre Persönlichkeit zu entfalten. Für die Jugendlichen ist dies ein Schatz, den sie nicht missen möchten.“*

**Schwester Gertrud Fokter,**
**österreichische Missionarin, Brasilien**

Im Namen all jener, deren Leben Sie durch Ihre Unterstützung nachhaltig verändern:

*„Im Namen aller meiner Mitstudenten möchte ich Missio Österreich und den Wohltätern unseren herzlichen Dank für die großzügige und unermüdliche Unterstützung aussprechen. Ihr Engagement für unsere Ausbildung zu Priestern ist nicht nur ein Geschenk an uns selbst, sondern eine tiefgreifende Investition in das Leben der Kirche.“*

**Ssebiddo Christopher,**
**Priesterstudent, St. Mary's National Major Seminary Ggaba, Uganda**

*„Ich danke Gott aus tiefstem Herzen für die Tür, die sich durch Ihre Hilfe für mich öffnet. Ihre Großzügigkeit ist für mich ein Zeichen göttlicher Fürsorge. Durch die Ausbildung, die Sie mir ermöglicht haben, kann ich nun für meine vier Kinder sorgen und ihnen eine bessere Zukunft schenken. In meinen täglichen Gebeten werde ich Sie nicht vergessen.“*

**Anna,**
**Begünstigte, lebt mit ihrer Familie auf Madagaskar**

# **Netzwerk** Weltkirche

Am dritten Sonntag im Oktober begeht die Weltkirche den Weltmissions-Sonntag. Es ist die größte Solidaritätsaktion weltweit. Die päpstliche Kollekte, die in allen Diözesen der Welt durchgeführt wird, kommt den Ärmsten zugute. Missio Österreich hat am Weltmissions-Sonntag 2024 den Blick nach Madagaskar gewendet.

*„Mission ist ein unermüdliches Hinausgehen zu allen Menschen, um sie zur Begegnung und zur Gemeinschaft mit Gott einzuladen.“*

**Papst Franziskus,**
**Botschaft zum Weltmissions-Sonntag 2024**

Große, im gleißenden Sonnenlicht funkelnde Steinhaufen so weit das Auge reicht. Dazwischen erbärmliche Strohhütten mit Blätterdach. Und rundum hunderte Männer, Frauen und Kinder, die in tiefen Erdlöchern und Minengängen nach dem glitzernden Gestein schürfen. Es heißt Mica und ist ein Edelmetall, das in der Bau- und Elektroindustrie, aber auch in der Kosmetik oder in Farblacken Verwendung findet.

## In der Hölle auf Erden

Soamariy schaufelt Steine in ein grobes Sieb. Sie schüttelt es so lange, bis nur noch die größten Brocken drinnen bleiben. Es ist funkelndes Mica, besser als Glimmer bekannt. Soamariys Tochter trägt die schweren Mica-Säcke zur Sammelstelle. Dort wird ein Mal pro Woche das Edelmetall von einem chinesischen Lastwagen abgeholt. Dieser ist die einzige Verbindung zur Außenwelt und bringt – auch wenn überteuert – die wenigen lebensnotwendigen Nahrungsmittel mit.

Ein Entkommen aus dieser funkelnden Hölle gibt es nicht. Die Menschen in den Minen sind wie Sklaven ohne Ketten. Ihr Gefängnis braucht keinen Zaun. „Uns bleibt keine Wahl“, sagt Soamariy und zuckt ratlos die Schulter. „Entweder schuften wir oder wir sterben.“

## Ein Priester mit Plan

Père Christian (im Bild oben rechts umringt von Kindern) ist einer der wenigen Hoffnungsträger für die Menschen in den Mica-Minen. Oft nimmt er den weiten Weg durch das unwegsame Gebiet auf sich, um den Schürfern die nötige Medizin zu bringen. Er kennt den täglichen Kampf ums Überleben: „Wer hier lebt, hat längst alle Illusionen verloren. Es ist ein Teufelskreis des Schreckens. Die Menschen sind völlig auf sich allein gestellt. Ohne jede medizinische Versorgung. Wer hier krank wird, der stirbt.“ Père Christian ist ein Mann, der anpackt. Er hat einen Traum, der schon zu einem Konzept ausgereift ist: Mit Hilfe von Spendengeldern will er eine kleine Schule für die Kinder der Mica-Schürfer bauen. Zudem sollen Kranke, aber auch Schwangere, die bislang völlig ohne jede Hilfe bleiben, künftig medizinisch versorgt werden. Jemand mit Fachwissen und Medikamentenkoffer soll regelmäßig bei der Mine vorbeikommen. „Wenn uns das gelingt“, sagt der Priester, „dann wird dieser Albtraum enden und jeder Mensch spüren, dass unser Herr selbst hier nicht auf sie vergessen hat.“

2024
Schwerpunktland
**Madagaskar**

WELTMISSIONS-SONNTAG

Die katholische Kirche ist das größte Solidaritätsnetzwerk weltweit. Im Auftrag des Papstes findet im Oktober die jährliche Weltmissions-Kollekte statt. Dadurch kann vor allem der Kirche im Globalen Süden neue Hoffnung geschenkt werden.

# **Investition** in die Zukunft der Kirche

Die Kirche im Globalen Süden lebt. Geistliche Berufungen sprießen und die Priesterseminare sind übervoll. Priester sind in vielen Ländern nicht nur Seelsorger, sondern auch Sozialarbeiter und Apotheker, sie bauen Kindergärten, Schulen, Waisenhäuser und das alles ohne Gehalt zu bekommen. Missio Österreich unterstützt die aktuellen und zukünftigen Priester durch Priesterpatenschaften und Mess-Stipendien, damit sie ihre Berufung leben und den Menschen die Liebe Gottes bringen können.

*„Ich bin Priesterpate, weil ich fest davon überzeugt bin, dass die Eucharistie – und damit jede Heilige Messe – ein Geschenk und eine Gnade für die ganze Welt ist. Mit dieser Priesterpatenschaft möchte ich der Welt etwas zurückgeben: das Wertvollste, was sie braucht – Jesus selbst, und mit ihm junge, überzeugte und viele Priester. Es ist schön zu wissen, dass meine Spende irgendwo einem jungen Mann auf diesem Weg geholfen hat – und weiterhin hilft.“*

**Patrick Krizmanic,**
**Priesterpate**

Wir alle sind **Weltkirche**

Geistliche Berufungen sprießen im Globalen Süden. Die Priesterseminare sind übervoll, die Kirche lebt. Priester sind in vielen Ländern nicht nur Seelsorger, sondern auch Sozialarbeiter und Apotheker, sie bauen Kindergärten, Schulen, Gesundheitsstationen und das alles, ohne Gehalt zu bekommen. Missio Österreich unterstützt die aktuellen und zukünftigen Priester durch Priesterpatenschaften und Mess-Stipendien, damit sie ihre Berufung leben und den Menschen die Liebe Gottes bringen können.

## Hoffnungsträger für Kirche und Menschheit

Zahlreiche junge Männer in den Ländern des Südens können sich die Ausbildung zum Priester nicht leisten. Die meisten Studenten können nicht einmal verpflegt werden, wie immer wieder verzweifelte Bischöfe berichten. Dank der Unterstützung der Päpstlichen Missionswerke können derzeit rund 80.000 Priesterseminaristen weltweit ihrer Berufung folgen und sich zum Priester ausbilden lassen. Mit einer Priesterpatenschaft von Missio Österreich unterstützen Sie die theologische Ausbildung eines Studenten bis zu vier Jahre.

## Wie 9 Euro helfen

Ohne Mess-Stipendien können die Priester in den armen Ländern der Welt nicht ihren priesterlichen Dienst erfüllen. Die Missionsdiözesen können ihren Priestern kein regelmäßiges Einkommen zahlen, so wie Bischof Samson Shukardin in Hyderabad in Pakistan. Er und 13 Priester kümmern sich um 60.000 Katholikinnen und Katholiken. Die christliche Bevölkerung ist bitterarm und kann ihre Seelsorger nicht unterstützen. In einigen Diözesen sind die Mess-Stipendien, die über die Päpstlichen Missionswerke weltweit weitergegeben werden, die einzige Lebensgrundlage der Priester. Durch eine Spende von nur 9 Euro, die zu 100% an ihn weitergeben werden, feiert ein Priester die Heilige Messe für Sie in einem bestimmten Anliegen: Sie sind so mit ihm durch das Gebetsanliegen geistig verbunden und sichern seine Existenz.

*„Für mich sind Mess-Stipendien sehr wichtig, da sie die geistliche Verbundenheit in der Kirche aufzeigen. Jedes Anliegen bringe ich mit ganzem Herzen vor Gott, sei es eine Seelenmesse, eine Messe zur Danksagung oder für einen Wohltäter.* ***Mit dem erhaltenen Stipendium kann ich meine Lebenskosten bestreiten und die Armen und Kranken unterstützen.***“

**Father Tariq Talib ist einer von 13 Priestern der Diözese Hyderabad, Pakistan**

*„Immer wieder durften wir in unserer Familie wertvollen Priester begegnen, die uns in verschiedenen Lebenssituationen begleitet haben. Deshalb ist es uns ein großes Anliegen, Priestern zu unterstützen. Als Missio-Priesterpaten wirken wir an der Mission der Kirche mit.“*

**Michaela und Franz Klein,** **Priesterpaten**

**4.643** **Priesterstudenten wurden im Jahr 2024 durch österreichische Priesterpatenschaften und Spenden unterstützt**

**734** **davon sind 2023 zu Priestern geweiht worden**

**40** **Priesterseminaristen wurden in**

**22** **Ländern durch Missio-Priesterpatenschaften unterstützt**

**25.893** **junge Männer konnten seit 1980 durch Priesterpatenschaften über Missio Österreich ausgebildet und zu Priestern geweiht werden.**

Die Welt braucht **Priester**

**Davon sind**

**5** **Kardinäle**

**211** **Bischöfe**

**37** **Rektoren**

**19** **Missio-Nationaldirektoren in Ländern des Globalen Südens geworden**

## Die Jugendaktion 2024 war ein voller Erfolg

**1.208** **Pfarren**

**446** **Schulen und tausende Jugendliche und Freiwillige haben sich für die Jugendaktion engagiert**

## *allewelt* - Das Magazin der Päpstlichen Missionswerke in Österreich bringt die Weltkirche zu uns

**11** **Reportagen**
aus Syrien, Peru, Pakistan, Libanon, Madagaskar, Demokratische Republik Kongo, Südsudan, Kenia

**1.376** ***allewelt*-Verteiler und -Verteilerinnen, die in ganz Österreich unser Missio-Magazin *allewelt* den Abonnentinnen und Abonnenten überbringen**

**441** **veröffentlichte Videos, davon** **376** **Livestreams**

**32.779** **Abonnentinnen und Abonnenten auf dem Missio YouTube-Kanal**

# **Wir wirken selbst** missionarisch

Papst Leo XIV. wünscht sich von den Päpstlichen Missionswerken, dass sie in ihren Heimatländern einen missionarischen Geist fördern. Wir von Missio Österreich setzen den Impuls des Papstes durch unsere vielfältigen Angebote für verschiedene Zielgruppen in Österreich um.

## YOUNG MISSIO

Young Missio macht Weltkirche für junge Menschen sichtbar, begleitet und stärkt sie auf ihrem persönlichen Lebensweg. Das Team bringt die Freude der wachsenden Weltkirche durch Lehrerfortbildungen, Schulbesuche und Publikationen wie die alleweltKIDS nach Österreich. Seit Dezember 2023 gibt es die Gebets- und Vernetzungsveranstaltung „Young Mission Praise" für Jugendliche im Wiener Stephansdom.

**www.youngmissio.at**

## GOTT KANN

In unserer 2016 gegründeten Gebetsbewegung „Gott kann" lebt die Initiative des Lebendigen Rosenkranzes der seligen Missio-Gründerin Pauline Marie Jaricot weiter. Über 10.000 Mitglieder beten inzwischen täglich ein Gesätzchen Rosenkranz für einen der fünf Kontinente oder für einen jungen Menschen, der zu Christus finden soll. Die Mitglieder erhalten 4x jährlich den Gott-kann-Brief mit wunderbaren Gebetserhöhrungen.

**www.Gott-kann.at**

## HANANIAS910

Im binnenmissionarischen Apostolat „Hananias910" entwickeln die Päpstlichen Missionswerke Programme für Menschen aus dem Iran und Afghanistan, die Sehnsucht nach dem christlichen Glauben haben. Die Angebote auf Farsi sind vielfältig und wachsen ständig weiter. Verschiedene Gruppierungen treffen sich regelmäßig im Hananias-Corner zu Gebet, Katechese und Glaubenskursen.

**www.hananias.at**

## MEDIENARBEIT

Neben unserer Website und unseren Social-Media-Kanälen informieren wir Sie in unserem Missio-Magazin *allewelt* und verschiedenen Foldern darüber, was in der Weltkirche passiert und wie die Päpstlichen Missionswerke mit Partnerinnen und Partnern vor Ort wirken. Auf unserem YouTube-Kanal übertragen wir täglich live die Heilige Messe und nehmen Sie mit nach Afrika, Asien und Lateinamerika.

**www.allewelt.at**

## JUGENDAKTION

Unter dem Motto „Tu Gutes für dich und mich" engagierten sich auch im Jahr 2024 wieder tausende Kinder und Jugendliche in Österreich für Kinder und Jugendliche in Not. Durch den Verkauf der fairen, köstlichen Schokopralinen und fairen, veganen „Happy Blue Chips" in Schulen und Pfarren setzen die jungen Menschen ein Zeichen sozialer Gerechtigkeit. Der Reinerlös der Jugendaktion kommt Missio-Hilfsprojekten zugute.

**www.jugendaktion.at**

# Finanzbericht 2024

Missio Österreich: Unbürokratisch und korrekt
für den Aufbau der Weltkirche in den ärmsten Ländern der Welt

## Der Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 bildet die Basis für die Darstellung dieses Finanzberichtes. Er wurde von der BBW Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH geprüft, die den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilte. Die Mittelverwendung erfolgt gemäß dem Statut der Päpstlichen Missionswerke, sowie gemäß den Richtlinien der KOO (Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für internationale Entwicklung und Mission). Missio ist berechtigt, das Österreichische Spendengütesiegel zu führen. Dieses bestätigt die transparente und zuverlässige Verwaltung der Spendenmittel. Spenden an Missio sind seit 2009 steuerlich absetzbar.

## Die Päpstlichen Missionswerke

Unter dem Namen „Päpstliche Missionswerke" ist Missio Österreich als päpstliche Einrichtung in mehr als 150 Ländern und seit 1922 in allen österreichischen Diözesen vertreten. Der Papst steht als Präfekt des „Dikasteriums für die Evangelisierung" an der Spitze der Päpstlichen Missionswerke, der Pro-Präfekt des Dikasteriums ist Kardinal Luis Antonio Tagle. Das Werk der Glaubensverbreitung wurde von Pauline Marie Jaricot (1799 – 1862) gegründet. Es ermuntert zu Opfer und Gebet und fördert missionarische Berufungen und das missionarische Bewusstsein unter den Gläubigen. Pauline wollte damit allen Missionen weltweit ohne Unterschied helfen. Mit der Sammlung zum Weltmissions-Sonntag betreibt es die größte Solidaritätsaktion der Welt für den Aufbau und die Grundversorgung der Kirche in den 1.180 ärmsten Missionsdiözesen.

Das Kindermissionswerk ermutigt, benachteiligten Kindern zu helfen und dadurch Zeugnis für die Liebe Christi abzulegen. Das Werk des Heiligen Apostels Petrus unterstützt die Ausbildung von Priestern in den Ländern des Südens, vor allem durch die jährliche Sammlung am 6. Jänner für die Priesterausbildung. Die Päpstliche Missionsunion fördert missionarische Berufungen unter Geistlichen.

In Österreich ist Missio als nationale Organisation der Päpstlichen Missionswerke eine Körperschaft öffentlichen Rechts, die seit September 2016 von Nationaldirektor Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist geleitet und nach außen vertreten wird.

*„Lasst uns ein universales, ein katholisches System der Unterstützung etablieren."*

**Selige Pauline Marie Jaricot,**
**Gründerin von Missio**

*„Durch Vermächtnisse konnten wir von Missio Österreich in den letzten Jahren Großes und Wunderbares bewirken: Sie haben den Bau von Schulen, Kindergärten und die Ausbildung von Priestern möglich gemacht. Es berührt mich zu sehen, was durch die Großzügigkeit unserer Spenderinnen und Spender bewegt werden kann."*

**Mag. Marcel Urban, Ansprechpartner für Erbschaften und Testament bei Missio, E-Mail: urban@missio.at**





## Mittelherkunft

| | | |
|---|---|---|
| I. SPENDEN | | 18.025.697,98 |
| a. ungewidmete Spenden | | 2.975.045,53 |
| b. gewidmete Spenden | | 15.050.652,45 |
| MISSIO-WERKE | 2.772.863,62 | |
| Epiphanie-Kollekte | 548.641,00 | |
| Weltmissions-Sonntag-Kollekte | 1.230.383,25 | |
| Kollekte zum Kindermissionstag | 19.608,18 | |
| Spenden | 974.231,19 | |
| MISSIO-AKTIONEN | 12.277.788,83 | |
| II. SONSTIGE EINNAHMEN | | 276.221,09 |
| a. Vermögensverwaltung | | 267.038,31 |
| b. sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. festgehalten | | 9.182,78 |
| III. AUFLÖSUNG VON PASSIVPOSTEN FÜR NOCH NICHT WIDMUNGSGEMÄß VERWENDETE SPENDEN BZW. SUBVENTIONEN | | 3.205.087,03 |
| GESAMT - MITTELHERKUNFT | | 21.507.006,10 |

## Mittelverwendung

| | | |
|---|---|---|
| I. LEISTUNGEN FÜR DIE STATUTARISCH FESTGELEGTEN ZWECKE | | 14.121.222,67 |
| a. Projektbearbeitung und Bildungsarbeit | | 2.823.808,44 |
| b. Projektunterstützungen | | 11.297.414,23 |
| MISSIO-WERKE | 1.844.050,75 | |
| Werk der Glaubensverbreitung | 1.231.744,17 | |
| Werk des Heiligen Apostels Petrus | 212.306,58 | |
| Kindermissionswerk | 400.000,00 | |
| MISSIO-AKTIONEN | 9.453.363,48 | |
| II. SPENDENWERBUNG | | 3.398.742,29 |
| III. VERWALTUNGSAUFWAND | | 825.744,59 |
| IV. ZUFÜHRUNG ZU PASSIVPOSTEN FÜR NOCH NICHT WIDMUNGSGEMÄß VERWENDETE SPENDEN BZW. SUBVENTIONEN | | 3.161.296,55 |
| GESAMT - MITTELVERWENDUNG | | 21.507.006,10 |

- **76,97 %** Leistungen für satzungsmäßigen Auftrag
- **18,53 %** Spendenwerbung
- **4,50 %** Verwaltungsaufwand

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05130 WWW.OESGS.AT
IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR Reg.Nr. SO1332

# **Die Missio-Familie** sagt Danke

im Namen all unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Danke für Ihr Gebet und Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Hilfe helfen wir den Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

*„Ich freue mich über das, was wir von den Päpstlichen Missionswerken im Jahr 2024 alles geschafft haben. Ich danke dem ganzen Missio-Team, unseren ehrenamtlichen Helfern und allen Unterstützern!“*

**Pater Karl Wallner, Nationaldirektor von Missio Österreich**





missio

**NATIONALDIREKTION:**

**MISSIO – PÄPSTLICHE MISSIONSWERKE IN ÖSTERREICH**
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien
TEL.: (+43) 1 / 513 77 22
FAX: (+43) 1 / 513 77 37
E-MAIL: missio@missio.at
WEB: www.missio.at

**DIÖZESANDIREKTIONEN:**

Diözesandirektion **EISENSTADT**
Weinhoferplatz 1, 7423 Pinkafeld
TEL.: (0043) 664 / 24 39 596
E-MAIL: burgenland@missio.at
WEB: www.missio.at/burgenland

Diözesandirektion **GURK-KLAGENFURT**
Tarviser Straße 30, 9020 Klagenfurt am Wörthersee
TEL.: (0043) 463 / 58 77 26 23
E-MAIL: kaernten@missio.at
WEB: www.missio.at/kaernten

Diözesandirektion **LINZ**
Hafnerstraße 18-20, 4020 Linz
TEL.: (0043) 732 / 79800 1390
E-MAIL: ooe@missio.at
WEB: www.missio.at/oberoesterreich

Diözesandirektion **SALZBURG**
Festungsgasse 3, 5020 Salzburg
TEL.: (0043) 662 / 80 47 77 10
E-MAIL: salzburg@missio.at
WEB: www.missio.at/salzburg

Diözesandirektion **GRAZ-SECKAU**
Bürgergasse 2, 8010 Graz
TEL.: (0043) 31 / 680 427 702
E-MAIL: steiermark@missio.at
WEB: www.missio.at/steiermark

Diözesandirektion **ST. PÖLTEN**
Klostergasse 10, 3100 St. Pölten
TEL.: (0043) 664 / 610 12 25
E-MAIL: stpoelten@missio.at
WEB: www.missio.at/stpoelten

Diözesandirektion **INNSBRUCK**
Widumweg 13, 6426 Roppen
TEL.: (0043) 676 / 605 01 71
E-MAIL: tirol@missio.at
WEB: www.missio.at/tirol

Diözesandirektion **FELDKIRCH**
Bauern 53a, 6844 Altach
TEL.: (0043) 676 / 446 15 14
E-MAIL: vorarlberg@missio.at
WEB: www.missio.at/vorarlberg

Diözesandirektion **WIEN**
Seilerstätte 12/1, 1010 Wien
TEL.: (0043) 1 / 513 77 22 85
E-MAIL: wien@missio.at
WEB: www.missio.at/wien

Steiermärkische SPARKASSE Private Banking | 200 JAHRE #glaubandich

Ihr Geld verdient mehr.

200-jährige Erfahrung und erstklassiges Know-how unserer Expert:innen sorgen für Ihr Mehr.

Mehr Private Banking.
Mehr Service.
Mehr Angebot.

Standort:
Johannesgasse 29
1010 Wien

steiermaerkische.at/private-banking

**DATENSCHUTZBEAUFTRAGTER**
Philipp Langmann
TEL. (0043) 1 / 513 77 22 - 72
E-MAIL: datenschutz@missio.at

**SPENDENWERBUNG UND -VERWENDUNG**
Prof. Pater Dr. Karl Wallner OCist
TEL. (0043) 1 / 513 77 22
E-MAIL: nationaldirektor@missio.at

IMPRESSUM: Alleineigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Missio - Päpstliche Missionswerke in Österreich, Seilerstätte 12/1, 1010 Wien, Tel.: (01) 513 77 22, Fax: (01) 513 77 37, E-Mail: missio@missio.at; Redaktion: Katharina Hacker BA, Michael Lastric, Sr. Renate Hämmerle; Fotos: Simon Kupferschmied, Francis Amomonpon, Vatican Media, Stefan Csaky, Ambrose Watanda, Regina Aigner/BKA, Pfarre St. Christoph am Rennbahnweg, Projektpartner; Design: Petra Kuchenbecker, komma2; Österreichische Post AG, SP 02Z030162 N; Herstellung: Riedeldruck (Druck), m4p Kommunikationsagentur (Litho).

**SPENDENKONTO**
P.S.K. BAWAG
IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC bzw. SWIFT-Code: BAWAATWW
Online-Spenden: www.missio.at/spenden

IHRE SPENDE IST STEUERLICH ABSETZBAR
Reg.Nr. SO1332
ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05130 WWW.OSGS.AT

IHRE SPENDE AN MISSIO IST STEUERLICH ABSETZBAR.
INFO: www.missio.at/spenden-absetzen

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die diesen Jahresbericht finanziert haben.

# Verändern Sie mit uns die Welt!

*„Das Jahr 2024 hat mir einmal mehr gezeigt, wie beeindruckend die Priester, Ordensfrauen und engagierten Laien weltweit für die Ärmsten der Armen sorgen. Ich bin dankbar, dass wir von Missio Österreich gemeinsam mit Ihnen die wachsende Kirche in Afrika, Asien und Lateinamerika so vielfältig unterstützen können. Von Herzen Danke für Ihre Großzügigkeit und Ihre Verbundenheit!"*

**Pater Karl Wallner,**
**Nationaldirektor von Missio Österreich**

missio

Päpstliche Missionswerke in Österreich
Seilerstätte 12/1
1010 Wien
**www.missio.at**

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW
ONLINE-SPENDEN: www.missio.at/spenden

ÖSTERREICHISCHES SPENDEN GÜTESIEGEL 05130 WWW.OSGS.AT

Österreichische Post AG, SM 02Z030162 N, Missio Austria, Päpstliche Missionswerke in Österreich, Seilerstätte 12/1, 1010 Wien